

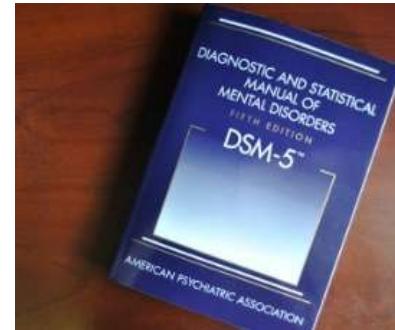
## Psychische Krankheiten

### Einleitung

„Eine psychische oder seelische Störung ist ein Zustandsbild, das durch krankheitswertige Veränderungen des Erlebens und Verhaltens gekennzeichnet ist. Es kann mit Abweichungen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens oder auch des Selbstbildes (Selbstwahrnehmung) einhergehen. Psychische Störungen sind typischerweise mit deutlichem persönlichem Leidensdruck oder Belastungen und Problemen in mehreren Lebensbereichen verbunden“. (Dr. Michael Gazzaniga)

Eine der offiziellen Klassifikationen heißt „DSM-5“. In diesem Buch findet man eine Beschreibung von allen bekannten psychischen Krankheiten, mit einer Symptome-Liste und Diagnostik-Hilfe.

Die präzise Ursache und Entwicklung der psychischen Krankheiten sind am meistens nicht klar bekannt. Diese Aufgabe wird durch die großen Unterschiede zwischen den Patienten weiter erschwert !



Die Diagnose der psychischen Krankheiten ist manchmal schwierig, da es ist nur durch Verhaltenssymptome messbar. Diese Symptome können sehr einfach „subjektiv“ gedenkt sein. Andere Diagnosetools, wie MRI oder Neurochemie, sind noch nicht möglich, obwohl die Forschung über diese Tools arbeitet.

### Depression

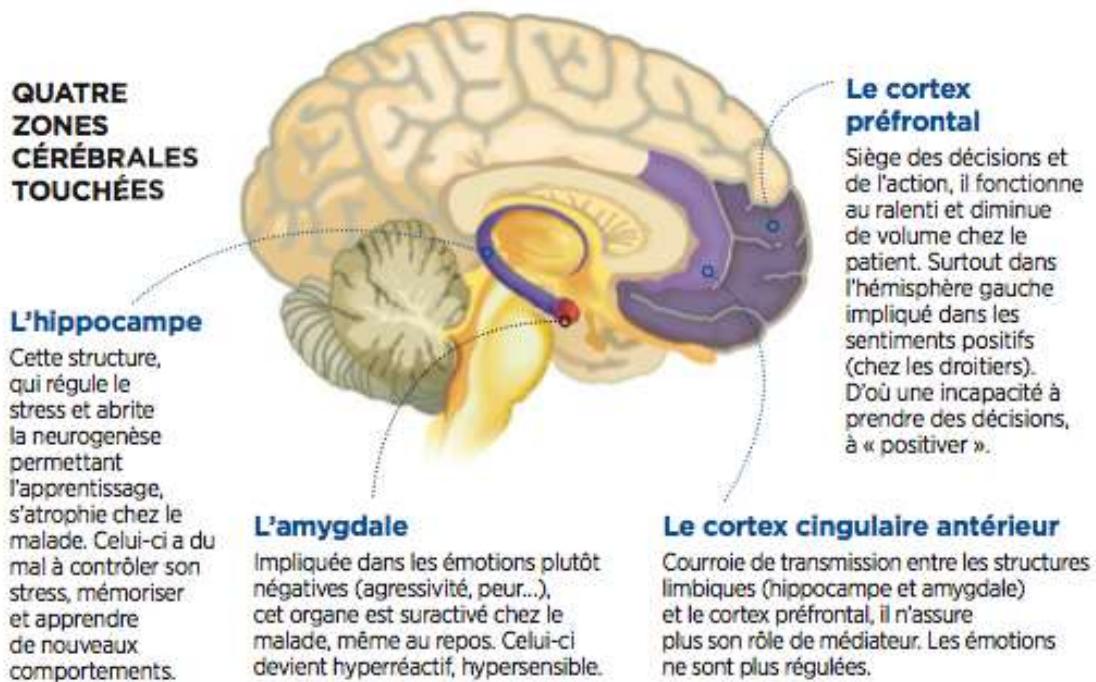
DSM-5 Definition :

„Kennzeichen depressiver Störungen sind eine Traurigkeit, die so stark oder anhaltend ist, dass sie die normale Funktionsfähigkeit beeinträchtigt, sowie vermindertes Interesse oder eingeschränkte Freude an Aktivitäten. Die genauen Ursachen sind unbekannt, beteiligt sind wahrscheinlich genetische Faktoren, veränderte Neurotransmitterspiegel, modifizierte neuroendokrinologische Funktionen sowie psychosoziale Faktoren. Die Diagnose wird anhand der Anamnese gestellt. Die Behandlung umfasst üblicherweise Pharmako- und/oder Psychotherapie und manchmal Elektrokrampftherapie.“

Zur Diagnose einer schweren Depression müssen  $\geq 5$  der folgenden Punkte in derselben 2-wöchige Periode fast jeden Tag auftreten, und einer von diesen muss depressive Stimmung oder Verlust von Interesse oder Freude sein:

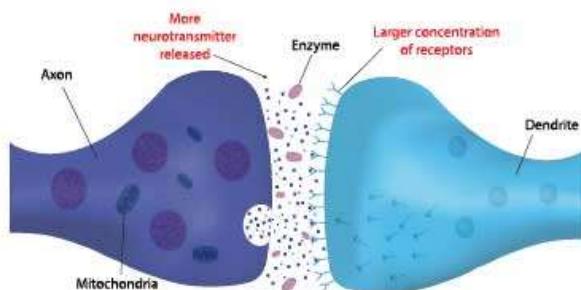
- Depressive Stimmung fast den ganzen Tag
- Deutlich vermindertes Interesse oder Freude an allen oder fast allen Aktivitäten für die meiste Zeit des Tages
- Signifikante ( $>5\%$ ) Gewichtszu- oder -abnahme oder verminderter oder gesteigerter Appetit
- Insomnia (Durchschlafstörungen) oder Hypersomnie

- Von anderen beobachteten psychomotorischen Unruhen oder Retardierung
- Müdigkeit oder Antriebslosigkeit
- Gefühle der Wertlosigkeit oder übermäßige oder unangemessene Schuldgefühle
- Verminderte Fähigkeit zu denken/sich konzentrieren oder Unentschlossenheit
- Wiederkehrende Gedanken an Tod oder Selbstmord, Selbstmordversuch oder einen bestimmten Plan, um Selbstmord zu begehen

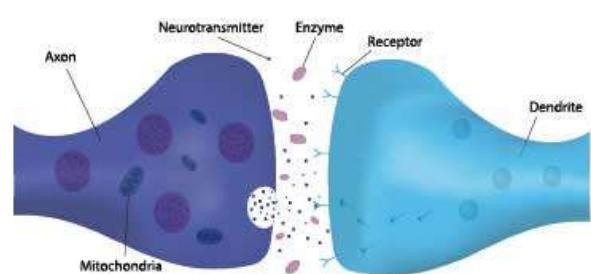


## Die widerlegte biochemische Theorie der Depression

### Eine gesunde Synapse



### Eine depressive Synapse



Die Behandlung der Depression kann verschiedene Aspekte enthalten. Psychotherapie und Medikamente sind die häufigste, aber andere alternative Behandlungen existieren (Elektrokrampftherapie, Lichttherapie, usw.).

## **Bipolare Störungen**

DSM-5 Definition :

„Bipolare Störungen sind durch manische und depressive Episoden gekennzeichnet, die sich abwechseln können, obwohl bei vielen Patienten das eine oder das andere dominiert. Die genaue Ursache ist unbekannt, es könnten jedoch genetische Faktoren, Veränderungen der Neurotransmitterspiegel im Gehirn und psychosoziale Faktoren eine Rolle spielen. Die Diagnose wird anhand der Anamnese gestellt. Es wird mit Stimmungsstabilisern behandelt, manchmal mit Psychotherapie.“

Manische und depressive Phasen kommen in Zyklen, welchen Dauern variabel ist.

Die manische Symptome sind :

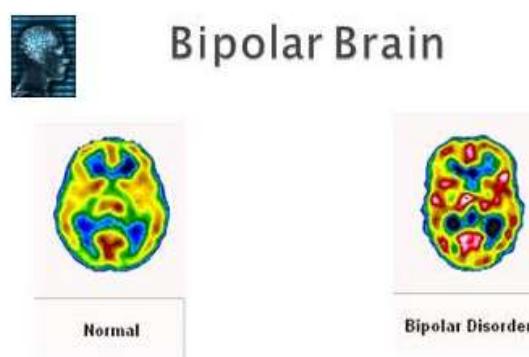
- Überhöhtes Selbstwertgefühl oder Größenwahn
- Vermindertes Schlafbedürfnis
- Größeres Mitteilungsbedürfnis als üblicherweise
- Ideenflucht oder Gedankenrasen
- Ablenkbarkeit
- Verstärkte zielgerichtete Aktivität
- Übermäßige Beteiligung an Aktivitäten mit hohem Potenzial für schmerzhaften Folgen (z. B. Einkaufstour, törichte Unternehmensinvestitionen)

Die manische Psychose ist eine extremere Manifestation, die von Schizophrenie schwer zu identifizieren sein kann. Einige Patienten können mit Halluzinationen denken, dass sie Jesus oder vom FBI verfolgt zu werden.

Manische Symptome können auch von körperlichen Krankheiten kommen (wie eine Hyperthyreose) oder von Substanzen (Kokain, Amphetamine...). Andere bekannte Ursache und Risikofaktoren enthalten genetische Prädisposition, eine Hippocampus-Atrophie und frühe Lebensereignisse.

Die Behandlung der bipolaren Störungen enthält Psychotherapie mit Medikamenten, um die Episode zu ruhigen, und nach der Stabilisation, für die Episode-Prävention.

Bipolare Patienten in manische Phasen zeigen bei fMRI eine generelle erhöhte Gehirnaktivität, insbesondere in dem limbischen Gehirn.



• Balanced pattern of activation

• Increased activity particularly in emotional regulation centers

## Schizophrenie

DSM-5 Definition :

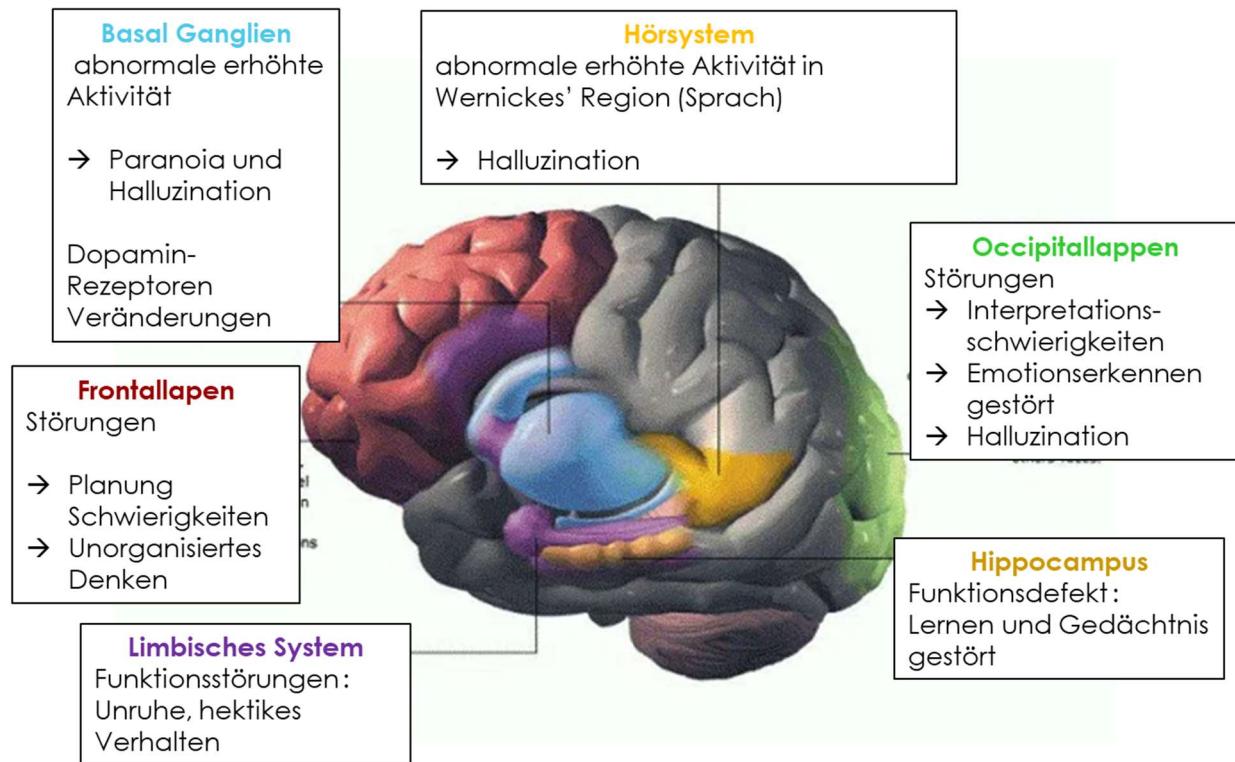
„Schizophrenie ist charakterisiert durch Psychose (Realitätsverlust), Halluzinationen (Wahrnehmungsstörungen), Wahnvorstellungen (falsche Überzeugungen), Inkongruenz von Denken und Handeln, Affektverflachung (eingeschränkter emotionaler Bereich), kognitive Defizite (Beeinträchtigung von Nachdenken und Problemlösung) sowie Funktionsstörungen im beruflichen und sozialen Leben. Die Ursache ist unbekannt, aber der Nachweis für genetische und ökologische Komponenten ist stark. Die Symptome beginnen meist in der Adoleszenz oder im frühen Erwachsenenalter. Für die Diagnosestellung müssen die Symptome einer oder mehrerer Episoden  $\geq 6$  Monate anhalten. Die Behandlung besteht aus medikamentöser Therapie, kognitiver Therapie und psychosozialer Rehabilitation. Eine frühe Diagnose und Behandlung verbessern die Ergebnisse.“

Im Allgemeinen werden die Symptome kategorisiert als :

- Positiv: Eine Verzerrung der normalen Funktionen
  - Halluzinationen (Sinneswahrnehmung – akustisch, optisch...)
  - Wahlvorstellungen (bedroht, verfolgt...)
- Negativ: Verminderung oder Ausfall der normalen Funktionen und Emotionen
  - Affektverflachung (Mimik, keinen Augenkontakt)
  - Sprachverarmung (knappe Antworten...)
  - Anhedonie
  - Sozialer Rückzug
- Desorganisiert: Denkstörungen und bizarres Verhalten
- Kognitiv: Defizite in der Informationsverarbeitung und bei der Problemlösung
  - Aufmerksamkeitstörungen
  - Verarbeitungsgeschwindigkeit vermindert
  - Vermindertes Verstehen sozialer Interaktionen

Die Diagnose ist schwierig bei Schizophrenie, und die Prognose hängt von viele verschiedene Bedingungen ab. Eine frühe Diagnose ist oft mit einer viel besseren Prognose gebunden.

Eine starke genetische Prädisposition ist mit Schizophrenie bekannt. Embryonalen, fötalen und neugeborenen Ereignissen sind auch bekannte Risikofaktoren, sowie Trauma, ZNS-Infektionen und Umweltbedingungen.



**Allgemeine Ziele** für Schizophrenie-Behandlung (Medikamente, Psychotherapie und Hilfsdienste) sind :

- Reduzieren die Schwere der psychotischen Symptome
- Erhalten die psychosoziale Funktion
- Vermeiden das Wiederauftreten von symptomatischen Episoden und damit verbundene Funktionseinschränkungen
- Reduzieren den Konsum illegaler Drogen

## Posttraumatische Belastungsstörung

DSM-5 Definition :

„Eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bezeichnet wiederholte und intrusive Erinnerungen an ein überwältigendes traumatisches Ereignis. Die Erinnerungen dauern > 1 Monat und beginnen innerhalb von 6 Monaten nach dem Ereignis. Die Pathophysiologie der Störung ist nicht vollständig verstanden. Zu den Symptomen gehören außerdem die Vermeidung von Stimuli, die mit dem traumatischen Ereignis verbunden sind, Albträume und Flashbacks. Die Diagnose wird anhand der Anamnese gestellt. Die Behandlung besteht aus Exposition- und Pharmakotherapie.“

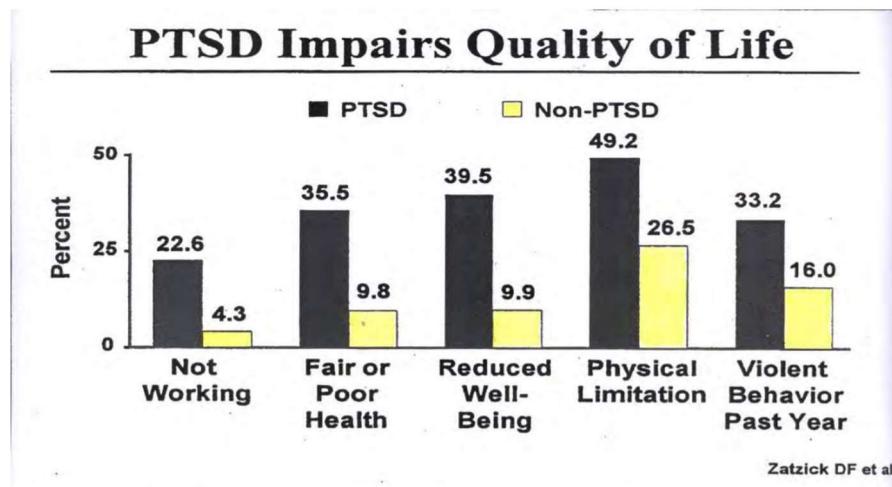
Traumatische Ereignisse hängen von den Patienten ab, aber einige sind häufig : Krieg, sexuelle Gewalt, Unfälle, Katastrophe, Tod...

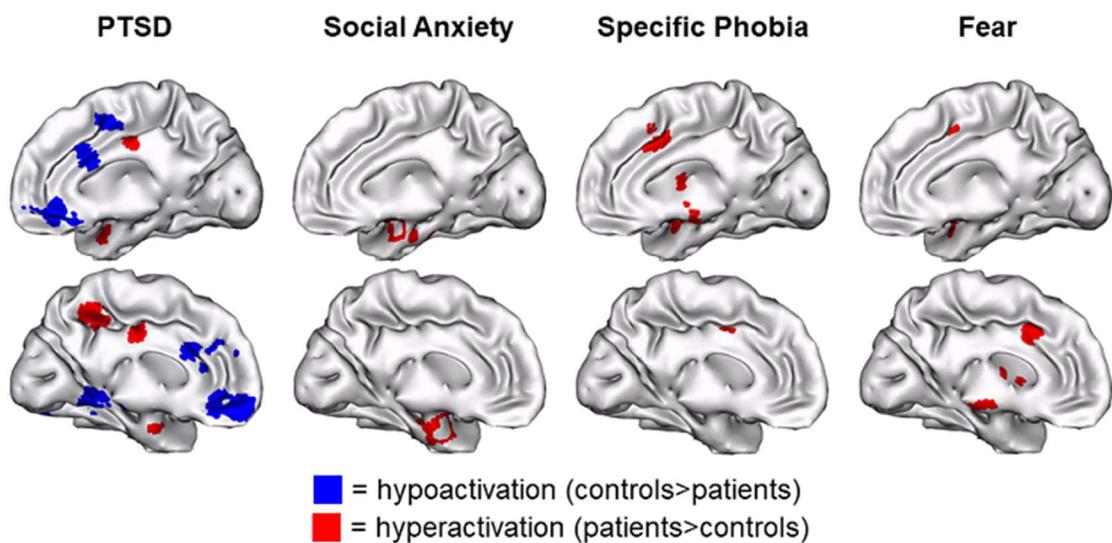
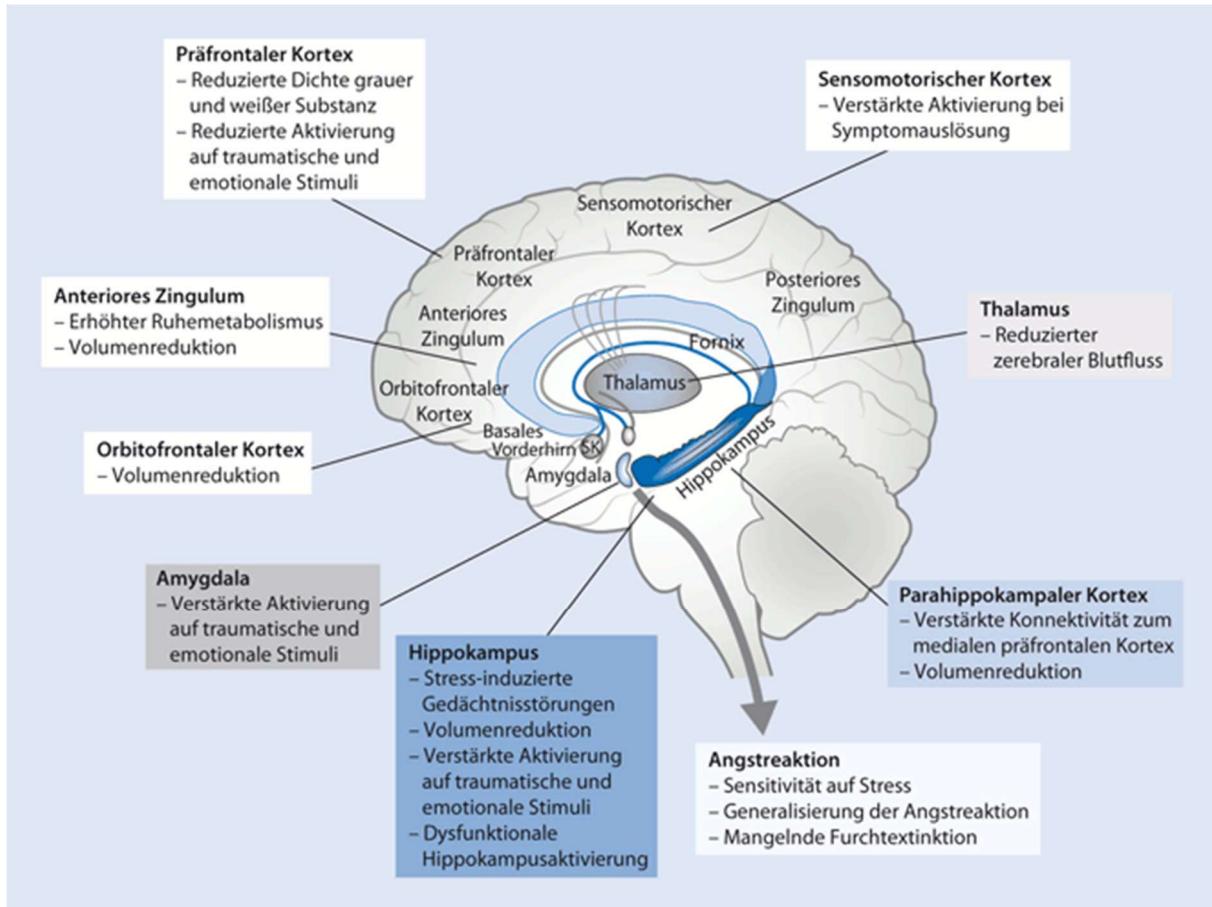
Die Hauptsymptome einer PTBS sind :

- Trauma Erinnerungen („Flashbacks“)
- Negative Veränderungen der Emotionen oder Stimmung
- Vermeidung
- Änderung in der Erregung und Reaktivität (Überempfindlichkeit)

Anderen Symptomen sind manchmal auch gefunden, wie kognitive Defekte, Identitätsstörungen, Somatisierung oder verminderte Interessen. „Persönliche“ Symptome können auch beschreiben sein.

Im Gehirn bedeutet ein Trauma eine Aktivierung der Angstschaltung. Diese löst eine somatische Reaktion ab, mit der Sekretion von Adrenalin und Cortisol. Wenn die emotionale Antwort sehr hoch ist, kann das Hippocampusfunktion gestört sein. Die Erinnerung funktioniert nicht „normal“, und Bewusstlosigkeit und Dissoziation können passieren.





Die Behandlung der PTBS enthält am meistens Psychotherapie, aber manchmal sind Medikamente (z.B. Antidepressiva) nötig. Hypnosetherapie können auch eine gute Wirkung über die Amygdala haben.